

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Erdblatt und Anzeiger).

Leipzig-Verlag
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagsstelle
Nr. 50.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 148.

Freitag, 24. Juni 1910, abends.

68. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Ladger bei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der letzten Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelgen-Ausnahme für die Nummer des Ausgabeabends bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Ronger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Weststraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Döhnel in Riesa.

Es werden Schießschießen abgehalten

a) auf dem Schießplatz Heidehäuser:

am 27. und 28. Juni und 1. und 2. Juli dieses Jahres in der Zeit von 7 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.

b) auf dem Schießplatz Göhrlich (Artillerie-Schießplatz)

nördlich und südlich des Wältniger Weges: am 29. Juni dieses Jahres in der Zeit von 7 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags.

Die Sperrung dieser Schießplätze und ihrer Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie $\frac{1}{2}$ Stunde vor Beginn des Schießens durchgeführt ist. Bei Schießen auf dem Schießplatz Göhrlich sind die Wältniger Straße und der Wältniger Weg gesperrt.

Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagschützen und durch Hochklappen unsichtbar gemachten Warnungstafeln ohne Aushalt zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 6. Mai 1910, Nr. 334 f D, abgedruckt in Nr. 103 des Riesauer Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach § 366,10 bez. 368,9 des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsbewohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 23. Juni 1910.

401 D.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Montag, den 27. Juni 1910, vorm. 10 Uhr

sollen im Auktionslokal hier 2 Sofas, 1 Nähmaschine, 1 Schreibstisch, 1 Kleiderstanz, Zigarren, Tabak u. a. m. gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, 21. Juni 1910.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Im Hofenrestaurant in Gröba — als Versteigerungsort — soll Montag, den 27. Juni 1910, vorm. 10 Uhr ein Sofa gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, 21. Juni 1910.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 27. Juni bis 1. Juli 1910 wird zwecks Abhaltung einer Uebung eine

Alarmierung der hiesigen Pflicht-Feuerwehr

erfolgen. Die Signale werden mittels Hupe gegeben.

Die Mannschaften der Pflicht-Feuerwehr werden aufgefordert, sich sofort nach dem Erhitzen der Alarmsignale am Spritzenstutzen in der Streifenstraße einzufinden.

Unentschuldigtes Ausbleiben wird nach § 17 und 20 der Feuerlösch-Ordnung bestraft. Gröba, am 24. Juni 1910.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 25. Juni ds. Js., von vorm. $\frac{1}{2}$ Uhr ab gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof Rindfleisch zum Preise von 35 und 50 Pf., sowie Kalbfleisch und gepökeltes Rindfleisch zum Preise von 40 Pf. pro $\frac{1}{2}$ kg zum Verkauf. Riesa, den 24. Juni 1910.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Freibank Glaubitz.

Nächsten Sonntag von vormittags 6—8 Uhr wird Rindfleisch, Pfund 50 und 40 Pf., verkauft.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 24. Juni 1910.

Bei Camitz b. Torgau ist gestern ein Kindesleichen am Ufer der Elbe gefunden worden. Es wird vermutet, daß die Leiche mit dem am Sonnabend hier ertrunkenen Schulfreund Rothe identisch ist. Der Vater des Knaben hat sich nach Camitz begeben.

Auf das heute abend stattfindende Parkkonzert, ausgeführt von der 68er Kapelle, sei hiermit aufmerksam gemacht.

Unter den Klängen flotter Marschweisen zogen heute vormittag zwei Abteilungen Ulanen hier durch. Sie kamen wahrscheinlich vom Truppenübungsplatz Zeitzen und befanden sich auf dem Marsch in ihre Garnison.

Schon vor ca. 100 Jahren, am 26. Juni 1811, wurde eine Minister-Außerordentliche Verfügung herausgegeben: „Das Schwimmen ist die vorzüglichste Leibesübung und sollte die allgemeinste sein; keine andere ist für die Erhaltung und Stärkung der Körperkraft und Gesundheit wohlthätiger. Der Schwimmer genießt die Annehmlichkeit des Badens doppelt und vertraut sich mit Zuversicht einem Elemente an, das dem Ungeübten und Freizeutigen, der nicht schwimmen lernte, zeitweilig gefährlich und furchtbar bleibt. Diese Vorteile, der Schutz, den das Schwimmen gegen eine Gefahr gewährt, welcher die Menschen in vielen Gegenden ausgesetzt sind, der Wohlstand, die Möglichkeit, einem anderen dadurch das Leben retten zu können, müssen vorzüglich in den Herzen rühiger Jünglinge die Sehnsucht nach einer möglichst vollkommenen Kenntnis und Uebung in der Schwimmkunst erzeugen.“

Wahrlich, herrliche Worte, die vor 100 Jahren am Ministerische gesprochen wurden, und noch heute gerade so, wenn nicht bei weitem mehr zu beherzigen sind. Der Kultusminister von Gossler nannte das Schwimmen „das Ideal der Ideale für die harmonische Ausbildung des Körpers“. Und in der Tat wird jeder, der mit offenen Augen und gesundem Urteil die Vorteile des Schwimmens erwägt, sicherlich zu dieser edelsten Leibesübung mit dauernder, lebenslänglicher Treue übergehen. Sie wird ihm ein Jungbrunnen sein, aus dem er immer wieder neue, frische Kraft schöpfen kann, wenn das Nervensystem vor Ermüdung zusammensinken droht. Er ist die Schwimmerin ihren Jüngern eine nie versagende Quelle reiner Freude, Befriedigung und Erholung. Um nun weiteren Kreisen auch Einblick in die Biegsamkeit der Schwimmerin zu geben und neue Anhänger zu werben, veranstaltet der hiesige Schwimmclub „Otter“ Riesa von 1908 nächsten Sonntag ein Anschwimmen verbunden mit Tauchschwimmen, worüber der Anzeigentext näheren Aufschluß gibt.

Die Tagung des Sächsischen Landesverbandes für staatliche Pensionsversicherung der Privatangestellten beginnt Sonnabend abend in Freiberg

mit einer Sitzung des Landesverbandesvorstandes. Sonntag vormittag 11 Uhr findet eine große öffentliche Kundgebung zugunsten der Pensionsversicherung der Privatangestellten statt, in der die Herren Redakteur Dieker (Dresden), der Vorsitzende des Sächsischen Landesverbandes, und Reichstagsabgeordneter Landgerichtsdirektor Dr. Heinze (Dresden) sprechen werden. Nachmittags 3 Uhr findet die Landesverbandssammlung statt. Diese sowie die Sitzung des Landesverbandesvorstandes sind nicht öffentlich.

Der deutsche Luftschiffertag, welcher am 3. und 4. September d. J. in Dresden stattfinden sollte, ist bis Oktober verschoben worden. Die Tage stehen noch nicht fest. Diese Verschiebung machte sich durch eine Verlegung des Kongresses des internationalen Luftschifferverbandes notwendig.

Max Adler von der Planitz, General der Artillerie a. D., ist gestern im 76. Lebensjahre in Weimar gestorben. — Von der Planitz wurde am 15. September 1834 in Dresden geboren, trat am 1. Mai 1852 ins Gardeartillerieregiment, wurde 1853 Leutnant, 1862 Oberleutnant, war 1865 bis 1866 Adjutant der Gardeartilleriebrigade, wurde 1866 Hauptmann und Batteriechef, 1879 Oberleutnant, 1883 Oberst, 1885 Chef des Generalstabes des 8. Armeekorps, 1888 Generalmajor und Kommandeur der 49. Infanteriebrigade, 1890 Generalleutnant und Kommandeur der 14. Division, 1890 Kommandeur der 2. Gardebataillon, 1891 Oberquartiermeister, 1892 Gouverneur von Rals, 1893 Generalinspektor der Fußartillerie, 1896 General der Artillerie. Am 1. Mai 1902 feierte er sein 50jähriges Dienstjubiläum und wurde à la suite des Gardeartillerieregiments und mit Pension zur Disposition gestellt.

Im Postfachverkehr ist eine neue Verbesserung getroffen worden, die namentlich für Behörden und deren Kassen sowie auch für Rechtsanwälte von Wert ist. Den Kontoinhabern können fortan von den Postfachämtern über die durch Postfach oder Ueberweisung gegebenen Aufträge auf Wunsch Einkieferungsbescheinigungen erteilt werden. Zu diesen Bescheinigungen, aus denen auch der Name des Zahlungsempfängers ersichtlich ist, dienen besonders eingerichtete Formulare der bekannten Postkarteformate. Der Kontoinhaber hat sie gleich bei Einlegung des Schecks oder der Ueberweisung an das Postfachamt mit beizufügen, nachdem er sie zuvor dem Vordruck entsprechend ausgefüllt hat. Diese Formulare sind von den Postfachämtern zum Preise von 20 Pf. für den Block (100 Stück) zu beziehen. Sie können aber auch im Privatwege nach dem amtlichen Muster hergestellt werden.

Als Wahlkommissar für die auf den 24. August anberaumte Reichstagswahl in Hschopau-Marien-berg ist der Amtshauptmann Dr. Carlitz in Marienberg ernannt worden. Ueber die Kandidatenfrage schreiben die „Chemn. Neuzeit. Nachr.“: Als Kandidaten wurden aufge-

stellt: Für die Nationalliberalen Kommerzienrat Schmidt-Stredenwalde, für die Freisinnigen Landtagsabgeordneter Roch-Kannberg und für die Reformen Frischke-Bittau. Konservativen und Bündler unterstützen schon im ersten Wahlgang den Reformen, dagegen erklärten die Nationalliberalen in einer in Pockau stattgefundenen Versammlung, daß sie, falls sie in der Hauptwahl ausfallen, in der Stichwahl keinesfalls für die Reformen stimmen werden. — An dieser Mitteilung ist, so schreibt das „L. Tgl.“, lediglich richtig, daß Konservativen und Bund der Landwirte für den Reformen Frischke eintreten wollen, und daß die Nationalliberalen erklärt haben, sie würden auf keinen Fall für Frischke zu haben sein. Im übrigen schweben über eine gemeinsame liberale Kandidatur zurzeit noch Verhandlungen zwischen den Nationalliberalen und der fortschrittlichen Volkspartei.

Mit dem 30. September 1910 läuft die Frist ab, innerhalb der die außer Kurs gesetzten Fünfgipfennigfräcke der älteren Geprägformen mit der Wertangabe „50 Pfennig“ durch die Reichs- und Landesklassen noch einzulösen sind. Auf diesen Fristablauf wird nochmals hingewiesen.

Postpaket-Büße für das ganze Jahr werden in gewerblichen Kreisen dringend gewünscht. Solche Büße verfahren auf frequenten Strecken schon in der Weihnachtzeit, aber es wird gewünscht, sie auch in der übrigen Jahreszeit laufen zu lassen, denn die Paket-Beförderung nimmt bei größeren Entfernungen, z. B. zwischen Nord- und Süd-Deutschland doch eine ziemliche Dauer an. Das wäre auch eine Entlastung für die gewöhnlichen Postwagen und Eisenbahnzüge.

Die sächsische Mittelstandsvereinigung hielt am Mittwoch nachmittag in den „Drei Raben“ zu Dresden eine außerordentliche Generalversammlung unter dem Vorsitz des Ingenieurs Frischke-Leipzig ab. In den unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführten Beratungen handelte es sich hauptsächlich um die neuen Satzungen, sowie um Gründung des Submissionsamtes.

Die offizielle Ziehungsliste für die am 21. Juni beendete Wochenslotterie des R. S. Militärvereinsbundes gelangt Mittwoch, den 23. Juni zur Ausgabe. Der Hauptgewinn von 10000 Mark fiel nach Freiberg und die Prämie von 5000 Mark nach Dresden.

Zur Verlichtigung der von uns selnerzeit gedachten Notiz, daß beurlaubte Unteroffiziere und Mannschaften sich nicht mehr an dem Orte, wohin sie beurlaubt sind, zu melden brauchen, wird mitgeteilt, daß in Sachsen nur die Städte Dresden, Leipzig, Chemnitz und Glauchau i. B. zu den großen Festen Ostern, Pfingsten und Weihnachten keine persönlichen Meldungen entgegennehmen, sondern daß diese Meldungen nur schriftlich durch die beteiligten Städte und Truppenteile erfolgen. In allen übrigen Orten mit oder ohne Garnison hat Meldung nach wie vor zu erfolgen, ebenso in vorgenannten Städten außer-

hals des hohen Fests. Im benachbarten Bereich haben gleichfalls einige größere Garnisonen mit über 100000 Mann...

Die Wilhelm-Kugela-Stiftung im Königlich Preussischen Militärvereinband, zur Erinnerung an das 50jährige Jubiläum Kaiser Wilhelm I. und der Kaiserin Augusta am 11. Juni 1879 gegründet...

In den 24 deutschen Krematorien wurden bis Ende vorigen Jahres 28000 Feuerbestattungen vorgenommen, davon 1909: 4779, 729 mehr als 1908.

Am 16. Juli werden sechs sächsische Kavallerie-Regimenter, und zwar das Garde-Regiment (Dresden), das Ulanenregiment Nr. 17 (Ostfild), die Husarenregimenter Nr. 18 (Großenhain) und Nr. 19 (Weimar), das Ulanenregiment Nr. 21 (Chemnitz)...

Die nächste Volkszählung im Deutschen Reich findet bekanntlich am 1. Dezember 1910 statt. Das Ministerium des Innern hat im Hinblick auf die Wichtigkeit der statistischen Erhebungen angeordnet...

Die Ankunft des Parjavalballons in Dresden ist noch vor Ende dieses Monats zu erwarten. Nach einer Mitteilung des Vorsitzenden der Dresdner Ortsgruppe des Deutschen Luftkennzeichensvereins...

Bei allen Schützen Sachsen ist es, daß die Schießordnung für das vom 14. bis 21. August in Großenhain stattfindende 9. Wettinbundes-schießen zum Verstand gekommen ist...

Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Mittwoch in der Wäsenfabrik in Müßitz. Dort sprang einem den Dampfhammer bedienenden Arbeiter ein Stück glühendes Eisen an die Brust...

Reicher Kindersegnen wurde dem Ausleger Karl Max Kirchner hier, der schon Vater von drei Mädchen und einem Knaben ist, beschert...

Waisen. Western früh gegen 8 Uhr wurden die Anwohner des Wäsenischen Platzes durch einen Schuß aus dem Schloße geweckt. Im Hause Wäsenische Gasse 40 wohnt ein in einer Fabrik beschäftigtes Mädchen...

entfernte sich deshalb, verlor sich aber in später Abendstunde in der Gasse. Er wurde erst im Hausflur auf einen Stuhl, um durch die oben in der Tür angebrachten Fenster die polierenden Schritte beobachten zu können...

Wittenau. Schwere Brandwunden nach unfälligen Scherzen erlitten die Frau eines Fabrikarbeiters hier, die beim Witzwörterchen Spiritusflasche Spiritus nachgoß, dabei aber nicht bemerkte, daß der Docht noch glühte...

Dresden. Ein Jahr ist in wenigen Wochen verflohen, als an einem schönen Sommernachmittage plötzlich in Dresden der Schreckenruf erscholl: 'Die Vogelwiese brennt!'...

Die nächste Volkszählung im Deutschen Reich findet bekanntlich am 1. Dezember 1910 statt. Das Ministerium des Innern hat im Hinblick auf die Wichtigkeit der statistischen Erhebungen angeordnet...

Die nächste Volkszählung im Deutschen Reich findet bekanntlich am 1. Dezember 1910 statt. Das Ministerium des Innern hat im Hinblick auf die Wichtigkeit der statistischen Erhebungen angeordnet...

Dresden. Wegen fortgesetzter Mißhandlung ihrer 3-jährigen Stiefkinder wurde die im Jahre 1881 in Dresden geborene Postkassens-Beamtin Marie Demschner mit Rücksicht auf die demütigende Rohheit ihres Handelns zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Dresden. Mit Ablauf dieser Hoftheater-Spielzeit scheiden die Mitglieder Frau v. Gallen, Frau Vorhmann von Endert, Frä. Bäcker, Frä. v. Schelling, Herr Tiller und Herr Jubeltzky aus dem Verbande der Hoftheater aus...

Wittenau. Am 25., 26. und 27. Juni feiert der hiesige Turnverein I sein 50-jähriges Bestehen.

Königsbrunn. Mittwoch war der Mitbesitzer des hiesigen Kinos, Elektrotechniker Weis, im Rathausaal damit beschäftigt, den Apparat und die Films für die nachmittag und abends stattfindenden Vorstellungen vorzubereiten...

Wiesenthal. Die hiesigen Frauen und auch die Zimmerer erklärten sich mit großer Bereitwilligkeit für die Annahme des Dresdener Schiedspruchs...

Chemnitz. Am Montag gegen Abend verlor eine hiesige Dame auf einem Wiesengrundstück am Postweg eine wertvolle, mit Perle und Brillant besetzte Ohrstange, der trotz vielen Suchens nicht wieder zu finden war...

Hartenstein. Das vierjährige Töchterchen des Gastwirts Wreidy, das in einen Kessel mit kochendem Wasser stürzte und sich lebensgefährlich verbrühte, ist nach drei Tagen qualvollen Leidens gestorben.

Blaschewitz. Dem Gutsbesitzer Heldig in Oberwiera ist ein Pferd (Wallach) aus seinem Stalle gestohlen worden. Als Diebe kommen Handwerksburschen in Frage...

Reusdorf i. S. Die hiesige priv. Schützengesellschaft kann in diesem Jahre auf ihr 250-jähriges Bestehen zurückblicken. Dieses Jubiläum wird vom 27. bis 30. August festlich begangen werden.

Erbsmannsdorf. In der hiesigen Flußbadeanstalt geriet der 17-jährige Bäderlehrling Weber aus Augustusburg in eine Unfälle und ertrank.

Reichenau. Ein Auge eingebüßt hat der 14-jähr. Sohn des Schlossers Willy Wehner. Beim Herabschneiden einer Schnur rutschte das Messer ab und fuhr ihm ins Auge, das als verloren gilt.

Leipzig. Der Zimmergeselle Georg aus Prödel, der wegen Ermordung des Freiherrn v. Wörmann vom Leipziger Schwurgerichte zum Tode verurteilt worden ist, wird, da der König von Preußen die Begnadigung seines Gebrauchs gemacht hat, Sonnabend früh hier hingerichtet werden.

Hamburger Futtermittelmarkt.

Originalbericht von G. & O. Lüders.

Hamburg, den 23. Juni 1910.

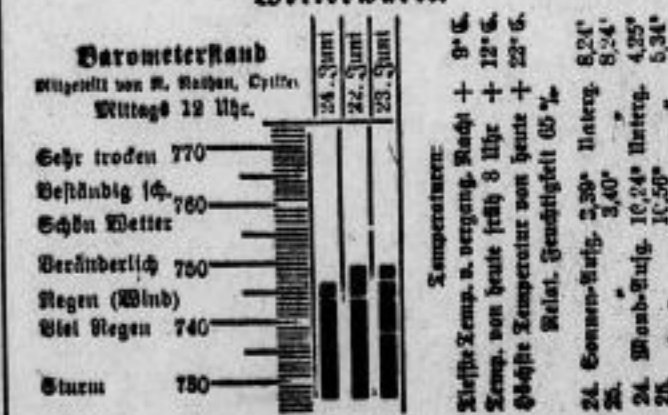
Bei der anhaltenden trockenen Witterung hielten sich die Umsätze auf dem Futtermittelmarkt in den angrenzenden Gegenden, besonders vermindert waren Cocoskuchen, Kapskuchen und Gerbuzmehl, welche infolgedessen weiter im Preise nachgegeben haben.

Table with 2 columns: Item name and Price. Items include Reisfuttermehl, Weizenkleie, Roggenkleie, Gerste, Erdnusskuchen, Baumwollsaatkuchen, Cocoskuchen, Palmkernkuchen, Kapskuchen, Weizenkuchen, Weizenmehl, Weizenmehl, Weizenmehl, Weizenmehl, Weizenmehl.

Wasserstände.

Table with 2 columns: Station and Water level. Stations include Müritzer See, Havel, Elbe, etc.

Wetterwarte.



Marktberichte.

Wien, 23. Juni. (Fischmarkt.) Fisch 12-23. Kupfer: 63 Zent.

Schulgurken,
Bestens zubereitet, 50 Stk. im 50c. Kilo
empfiehlt
H. G. Sering & Co.,
Riesa, Giebstraße 7.

gor. Flundern
sind heute eingetroffen.

Alols Stelzer.
Sange Sauben,
junge Hühner,
neue saure Gurken
und neue Kartoffeln
hat zu verkaufen
Markt 25, Hauptstr. 45.

Meine Jungen sind aus
gegriffen, ich hatte keinen
Appetit

u. nahm immer mehr ab. Auf
Ankl. Rat kaufte ich täglich
eine Flasche Altschweizer
Marz-Sprudel Starquelle
(Zink - Eisen - Mangan - Koch-
salzquelle). Danach hat mein
Appetit sich bedeutend gebessert
nach 14 Tagen hatte ich 8 Pfd.
zugenommen. Mein Verstan-
den läßt nichts zu wünschen
übrig und mein Lebensmut
nimmt von Tag z. Tag zu.
Auch d. Blutarbeit wurde
durch d. Eisengehalt d. Marz-
Sprudels ganz bedeutend
gebessert. Dieser schmeckt vor-
züglich und ich wünsche von
Herzen, daß er allen Leidenden
so wohl tue wie mir.
Dieselb. "Kerzil" warm
empf. Alter 95 Jhr. in der
Apoth. und bei D. A. Gern-
scheid.

**Zu
Spazierfahrten**
und sonstigen Ausfahrten
empfehle mein Landauer
und Einspänner-Gespann
bei prompter Bedienung und
billigster Berechnung.
Fernspr. 105. Th. Saunth.

**Für Schuls
und Kinderfeste**
Armbrüste
Abziehbilder
Sterne
Gewinne
Kinderfahnen
billigst.

Georg Degenkolbe,
Hauptstr. 14.

Kartoffelflocken,
bestes, garantiert reines Fa-
brikat, billigst ab Lager bei
H. G. Sering & Co.,
Riesa, Giebstraße 7,
Telefon 50.

**Schneeweiss wäscht
"Ozonit"**
modernstes Waschmittel

1000 Stück
Zafenspiegel gratis.
Jeder Käufer von 50 Pfd.
Ware, außer Gemahl. u.
Wärfelguder erhält einen
solchen, so lange der Vor-
rat reicht, gratis.
Richard Seidmann,
Chocol.-Fabrik - Nieder-
lage: Hauptstraße 88.

Gasthaus Stadt Freiberg.

Morgen Sonnabend
großes Doppel-Nachtschlachtfest.
Abends Weißbrot und frische Wurst. Von 8 Uhr an
Ordnung mit Kunst und Schmeiselnachen mit Koch-
k. Bier.
Es laden freundlich ein Arno König und Frau.

Rad-Rennen

Um sich die Sympathien des
Dresdner Publikums zurückzu-
erobern, forderte

Paul Guignard, Paris — Bobby Walthour
zu einem

Revanche-Match
mit einem Einsatz von
Tausend Mark

Walthour hat angenommen
und findet das Rennen
Sonntag, den 26. Juni, nachm. 4 Uhr
in drei Rufen über 20, 25 und 30 km statt.
Ermäßigte Eintrittspr. Innentraum R. 3,20,loge
R. 2,65, Tribüne R. 2,10, I. Platz R. 1,60, II. Platz
R. 1,05, III. Platz R. 0,55.

Achtung! Vogelliebhaber!
Nachstehende Firmen übernehmen den Verkauf 50 fach
präparierter Vogelstutter-Spezialmischungen für alle in-
und ausländischen Vögel- und Singvögel. Diese täglich
frisch gemischten, dreifach gereinigten und mit allen Balz-
stücken versehenen Futterarten unterscheiden sich bedeutend
von allen bisher am hiesigen Plage vorhandenen Vogel-
stutterarten, der Preis ist bedeutend billiger als Paderstutter,
da nur lose verkauft wird, und der Verbrauch ist nachge-
wiesen sparsamer, als wenn Rüben, Glanz, Hans u. s. w.
allein gefüttert wird. Vorrätig für Kanarienvögel, Zeigig,
Stieglitz, Hänfling, Kreuzschnabel, Singsitt, Gartensinken,
Vogel, große und kleine Papageien, Universalfutter für
alle Weichfresser, als Nachtigallen, Rothkehlchen, Schwarz-
plättchen, Grasmücken, Amsel, Zippel u. s. w. Prospekt
über Vogelstutter gratis bei J. T. Wittschke Nachf. Inh.:
Senf Stortel, Alfred Otto, Gröba.

**Haupt-
Möbel-
Magazin.**
Liefert solid und enorm billig

**Möbel
Polstermöbel
Küchen
Spiegel
4 Ausstellungsräume.**
Adolf Richter.
Hauptstr. 60.
Eingang Hauskur.
Rein Baden,
daher große Ersparnis.
Billigste Preise.

Papierlaternen,
Duzend von 50 Pf. an,
sämtliche Dekorationsartikel
billigst

Rich. Kaiserhorn
(Wänig Nachf.),
Pauzitnerstraße 3.

Mottenschutz
(frisch eingetroffen, daher
sehr wirksam.)
Tafeln 3 Stk. 25 Pf.
Tabletten 3 Pack. 25 Pf.
Für Händler äußerste Preise!

Fliegenjäger
Pyramiden 3 Stk. 25 Pf.
Kollidiergenf. 3 " 25 Pf.
Salonfliegenf. 3 " 15 Pf.
bei 100 Stück billiger!
Für Händler Engrospreise!
F. B. Thomas & Sohn.

Neue saure Gurken, neue
geräuch. Heringe empfiehlt
Händlung Carolsstr. 5.

Vereinsnachrichten

Schäferverein. Morgen Sonnabend 1/2 9 Uhr Landmarkt.
A. G. Wittkämperin Weide und Ungernd. Sonntag,
den 26. Juni, abends 8 Uhr Monatsversammlung im
Vereinslokal. Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

Neizer- und Maschinisten-Verein Riesa.
Zu dem Sonntag, den 26. Juni von nachmittags
1/2 3 Uhr an im Hotel „zum Stern“ stattfindenden 9. Stif-
tungsfeste des Neizer-Vereins „Wanderer“ sind die
Kollegen hierdurch freundlichst eingeladen. Vereinsge-
hen anlegen. Der Vorstand.

Turnverein Bobersien.
Sonntag, den 26. Juni, nachmittags 4 h
findet im Gasthof „zum Admiral“ unser

15. Stiftungsfest

statt, bestehend in Schauturnen und Ball.
Beim Ball sind Gäste, durch Mitglieder eingeführt,
herzlich willkommen. Zum turnerischen Teil des Festes ladet
alle Freunde der Turnsache freundlichst ein der Vorstand.
Der Verein stellt nachmittags 3 Uhr bei Hermann
Richter, unsere Gießhauer.

Böhlertätigkeitsverein „Sächsische Fechtschule“
— Vorstand Paulsch. —
Sonntag, den 26. Juni findet unser

Sommerversnügen

im Gasthof zu Paulsch, bestehend in Ball, statt. Alle
Mitglieder und deren Angehörige werden hierzu freundlichst
eingeladen. Anfang 7 Uhr. Der Gesamtvorstand.

Gasthof „Admiral“, Bobersien.
Sonntag, den 26. Juni

großes Gartenkonzert und Schauturnen

wozu freundlichst einladet
A. G. Hühnein.

Otto Franz
Malermmeister
Riesa, Hauptstr. 64

empfiehlt hierdurch sein Geschäft
zur Ausführung von Malern u.
Anstreicherarbeiten, Aufkleben
von Tapeten, Kleben von Parketta,
o o Begeen von Linoleum. o o

Sehr haltbar und sehr billig
sind

„Hadeka“-Strümpfe.

Eigenes Fabrikat der größt. deutsch. Einkanfagen.
u. Br., deren Mitglied ich bin.
Schwarze Damenstrümpfe von 45 Pfg. an.
Schwarze Kinderstrümpfe von 30 Pfg. an.
**Weisse und bunte Ringel-
Ringelstrümpfe** von 40 Pfg. an.
Knaben-Söckchen, feinste Farben, von 45 Pfg. an
Emil Förster
Fa.: Max Barthel Nachf.

Neue Kartoffeln, Neue
sehr mehlreich, Meße 60 Pfg., Bund 8 Pfg. sind einge-
troffen bei
H. Grubbe, Goethestraße 39.

**Milda Mahl
Max Schmieder**
Verlobte.
Sagoritz. Heinzebank.

Unsere geliebte Mutter, Tochter und Schwester,
Frau Lina verw. Becher
geb. Barthel
sah heute nacht durch einen sanften Tod von
ihrem langjährigen, geduldig ertragenen Leiden
Erlösung.
Riesa, 24. Juni 1910.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Beschigung der Bestattung findet Mon-
tag nachmittags 1/2 1 Uhr von der Behausung,
Bettnerstraße 19, aus statt.

**Papierbeutel
und Düten**

in allen Größen vorräthig.
Badpapiere
empfiehlt billigst

Rich. Kaiserhorn
(Wänig Nachf.),
Pauzitnerstraße 3.

Gamaschen

für Radfahrer, Landwirte
und Touristen empfiehlt
Adolf Mühsen,
Leberhandlung,
Bettnerstraße 14.

Größere Gemüth-
reife in nur ertragten,
seinen Qualitäten sind ein-
getroffen und werden sehr
billig abgegeben in Wittags
Markt-Warenhaus.

Bier! Sonnabend
abend u. Son-
tag früh wird in der Bergs
brauerei Junadier gefüllt.

Morgen Sonnabend-Schlacht
ist. **Richard Caspari.**

Gasthof Bahra.
Sonntag, den 26. Junikum
Schulfest findet nachmittags
großes

Garten-Frei-Konzert
mit darauffolgendem Ball
statt. Startbefehltes Orche-
ster. Dazu ladet freundlichst
ein Arno Thalheim.

Gasthof Plotitz.
Sonnabend und Sonntag
ladet zum

Abschiedsschmaus
freundlichst ein
Paul Hofmann.

Gasthof Streumen.
Sonntag, den 26. Juni
von nachmittags 4 Uhr an
Schweinauskegeln,
wozu freundlichst einladet
Sugo Daniel.

Anschwimmen.

Sonntag nachmittags 2 Uhr
Vorführungen im Ebbad.
Siegtrauf Dauerschwimmen
nach dem Militärbad.
Schwimm-Klub „Ottel“ Riesa
von 1908.

Morgen Sonnabend,
1/2 9 Uhr abends, Monats-
und Festausschreibung.
Berichte über das Jub. des
L.-B. und die Gauvertreter-
sitzung zu Oßsch; 10 Jahr.
Stiftungsfest des Koltingau-
Verbandes. H.

Dramatischer Verein.
Versammlung,
Sonnabend, den 25. Juni,
abends 8 Uhr im Goldenen
Löwen, Partie betreffend.
Der Vorstand.

Todesanzeige.
Verwandten und Be-
kannten die traurige
Nachricht, daß unsere gute
Mutter und Großmutter
Frau
Kosine verw. Brendler
gestern nachmittags 4 Uhr
ihrem an Sonntage ver-
storbenen Sohne in die
Ewigkeit nachgefolgt ist.
Riesa, Hauptstr. 64.
Die trauernden
Hinterbliebenen.
Die Beerdigung erfolgt
Sonntag nachm. 4 Uhr von
der Friedhofshalle aus.

Die heutige Nr. umfaßt
8 Seiten.
Hierzu Nr. 25 des
„Friedler an der Elbe“.

Tagesgeschichte.

Die Kieler Woche.

Die Hohenzollern mit dem Kaiser an Bord trafen gestern um 10 1/2 Uhr vor Holtensauer Schanze ein. Nach der Durchschleusung dampfte die Kaiserjacht unter dem Salut der Flotte in den Kriegshafen und durchfuhr die Reihen der unter Toppflaggen liegenden Kriegsschiffe...

Die Protestbewegung gegen die Engpässe.

ist, so schreibt die „Deutsche Tagesztg.“, kaum in der Abnahme, sondern eher noch in der Zunahme begriffen. Zu unserem Bedauern müssen wir der Ansicht Ausdruck geben, daß das Anhalten der Erregung in evangelischen Kreisen hauptsächlich durch die Haltung der vatikanischen Presse verursacht worden ist.

Das Präsidium des Evangelischen Bundes erläßt einen Aufruf zur Sammlung einer Anti-Borromäus-Spende...

Das Präsidium des Evangelischen Bundes erläßt einen Aufruf zur Sammlung einer Anti-Borromäus-Spende, die zu tatkräftiger Förderung der deutsch-evangelischen Interessen dienen soll.

In der Heimat.

Roman von Rose vom Spielberg.

Antia, die von den Gefühlen der beiden jungen Leute keine Ahnung hatte, fragte sich nun verwundert, was Linda heute habe. Sie kam ihr ganz verändert vor. Auch Arno, der später hinzu kam, war merkwürdig zerstreut und schweigsam.

„Ich war dort,“ antwortete Friedrich Wilhelm. Maxine Queden war nicht zu Hause, deshalb kehrte ich um und wollte Arno Gabelschwert aufsuchen. Auf dem Wege dorthin trafen wir uns, und da... Antia denselben Weg hatte, waren wir zusammen bei Gabelschwerts. Uebrigens... Onkel, wie

zung der deutsch-evangelischen Sache im Auslande, insbesondere in unseren Schutzgebieten, Bau einer deutsch-evangelischen Kirche in Rom, Besetzung der neuentstandenen evangelischen Gemeinden in Oesterreich, wo jährlich seit 10 Jahren 4- bis 5000 Katholiken zur evangelischen Kirche übertraten.

Der Herzog von Meiningen hat auf ein Zuladungstelegramm einer Protestversammlung in Saalfeld aus Bad Nauheim geantwortet: „Empfangen Sie meinen Dank für den mich erfreuenden Gruß der Protestversammlung gegen die Schmähen, die die päpstliche Kurie, besungen in mittelalterlichem Geiste, sich erlauben zu können geglaubt hat.“

Die Zentrumsvereine Groß-Berlins planen für diesen Freitag eine große Engpässe-Kundgebung. Die Vereine von Charlottenburg, Schöneberg, Kitzdorf, sowie auch viele Zentrumsvereine in Berlin haben ihre Mitglieder dazu eingeladen. Im Anschluß hieran soll eine Kundgebung erfolgen, in der die Unschicklichkeit des Papstes gewürdigt und die falsche Auffassung der Engpässe durch die Protestanten und die dadurch hervorgerufene „Sinnesverwirrung“ und Anfeuerung der kirchlich-politischen „Rechtlosen“ verurteilt werden sollen.

Unser erstes „Dreadnought“-Geschwader.

Mit dem in nächster Zeit erfolgenden Stapellauf des Linienschiffes „Ersatz Friedrich“ auf der Schichauwerft in Danzig wird das erste deutsche „Dreadnought“-Geschwader vollständig.

Im Jahre 1908 waren: „Rassau“, „Westfalen“, „Rheinland“ und „Bosen“ vom Stapel, im Jahre 1909 „Helgoland“, „Ostfriesland“ und „Thüringen“. In diesem Jahre wird „Ersatz Friedrich“, das gutem Vernehmen nach den Namen „Oldenburg“ erhalten soll, den Abschluß bilden. Die beiden anderen, im vorigen Jahre vergebenen Linienschiffbauten gehören bereits einem neuen, noch verbesserten Typ an und werden sich von den „Rassau“-Schiffen besonders dadurch unterscheiden, daß sie Turbinen statt der Kolbenmaschinen erhalten.

Von den acht Linienschiffen der neuen Art (18 900 Tonnen Größe) wurden fertig ausgebaut: „Rassau“ und „Westfalen“ im Jahre 1909, „Rheinland“ und „Bosen“ im Jahre 1910. Die anderen vier befinden sich im Ausbau und werden vollendet sein: „Helgoland“ und „Ostfriesland“ im Jahre 1911, „Thüringen“ und „Oldenburg“ im Jahre 1912.

Von dem ganzen Geschwader, dessen letztes Schiff jetzt vom Stapel läuft, tun erst zwei Schiffe aktiven Dienst, „Rassau“ und „Westfalen“, die übrigens bis jetzt alle Hoffnungen, die auf sie gesetzt wurden, in vollem Umfange erfüllten. „Rheinland“ und „Bosen“ machen gegenwärtig noch Probefahrten, können aber im Herbst der Hochseeflotte eingereiht werden. In jedem der beiden folgenden Jahre treten dann zwei neue Schiffe hinzu, sodas nach zwei Jahren das Geschwader vollständig ist.

Im Hinblick auf die Tatsache, daß die neuen 18 900-Tonnen-Schiffe den Kaiser Wilhelm-Kanal nicht benutzen können, solange als der Erweiterungsbau nicht beendet ist, vielmehr auf die Passage um Stagen und den großen Belt angewiesen sind, wurden schon die ersten „Rassau“-Schiffe dem in Wilhelmshaven stationierten 1. Geschwader der Hochseeflotte zugeteilt. Dasselbe wird mit den anderen Schiffen dieser Klasse geschehen. Erst wenn das

haben die Geschwister gebeten, uns morgen nachmittag zu besuchen. Es ist Dir doch recht?

„Gewiß, selbstverständlich! Doch nun, Friedrich Wilhelm, bitte ich Dich, mich zu meinem Oberförster zu begleiten, um für unseren nächsten Biergang das Nötige zu verabreden.“

„Gern, Onkel Hellmut,“ erwiderte Friedrich Wilhelm bereitwillig und überlegte sich vor Antia, die bisher schweigend daneben gestanden hatte.

Auch Graf Hellmut verabshiedete sich von ihr mit kurzem Gruß, und beide Männer schritten dem Park zu. Antia ging langsam ins Schloß. Die vorherige fehöliche Stimmung war mit einem Mal verfliegen, und ein nachdenklicher, trüber Ernst lag auf ihren Zügen.

Warum war der Onkel heute so feiß und förmlich zu ihr gewesen, warum hatte er kaum das Wort an sie gerichtet? Was hatte sie getan, um sein Mißfallen zu erregen? Und warum erwähnte er mit keiner Silbe mehr des versprochenen Spazierganges in die Berge? Sie hatte sich schon so darauf gefreut. Freilich, Friedrich Wilhelm war inzwischen gekommen. Das war wohl ein annehmbarer Grund, aber er befriedigte sie nicht. Sie fühlte, daß es noch etwas anderes war, wenn sie auch nicht wußte, was es sein könnte.

Wie immer in solchen Fällen seelischen Unbefriedigtseins griff sie zu der einzigen Tröstlerin, zur Musik. Und ihre Löhne trugen sie fort über alles Irdische, sie sang sich die Seele frei. Nachdem sie auch heute eine Stunde lang gesungen hatte, waren die kleinen Kümernisse vergessen, und nur das große Ziel, das sie erreichen wollte, stand ihr vor Augen. Darüber versank alles andere in ein dunkles, wesenloses Nichts.

Am nächsten Nachmittag kamen Linda und Arno Gabelschwert, wie sie versprochen hatten, auf die Elsbürg. Linda hatte ein himmelblaues Washkleid an; sie sah überaus lieblich darin aus. Auf ihren Wangen brannte ein sanftes Rot, und ihre Augen leuchteten, als Friedrich Wilhelm sie so freundlich und vertraut begrüßte.

Auf der Veranda war der Kaffeetisch gedeckt, und Fräulein von Ruffer machte die Honneurs dabei. Sie zeigte sich heute sehr lebenswürdig und sprach eingehend mit dem jungen Pastor. Nach dem Kaffee begaben sich die jungen Leute auf den Tennisplatz. Fräulein von Ruffer blieb auf der Veranda zurück.

Kaiser-Geschwader vollständig ist, kann einer Verstärkung des Ostsee-Geschwaders näher getreten werden.

Von den Wenden.

Die Wenden in der Bauß bilden bekanntlich eine Ausnahme von dem sonst allgemeinen Wachstum der Elawen. Während man in der ersten Hälfte der achtziger Jahre noch rund 176000 Wenden zählte, gab es nach der Zählung von 1900 nur noch 108000, von denen etwa 98000 einsprachig waren, also nur wendisch sprachen, während ungefähr 10000 Zweisprachige sind, wie diese Tatsache erweist, schon auf dem Wege zur Germanisierung befanden. Die Wenden verteilen sich bekanntlich auf die sächsischen Ober-Bauß und die preussische Provinz Schlesien. Die vollständige Jsolierung, in der sich diese Reste der alten Sorben geographisch befinden, ihre sprachliche Spaltung in zwei Sprachgebiete mit zwei Miniatur-Literaturen, endlich der Umstand, daß etwa 2/10 der Wenden evangelisch-lutherisch sind, begünstigen die Germanisierung. Einzig die sächsische Ober-Bauß mit dem Zentrum Bautzen bewahrt den wendischen Charakter etwas mehr. Aber gerade hier gibt es nur noch ungefähr 30000 Wenden. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß das wendische Volkchen, dessen Nationalität sich übrigens der wohlwollenden Pflege sowohl vonseiten der preussischen wie vonseiten der sächsischen Regierung erfreut, in nicht allzuferner Zeit im Deutschtum aufgegangen sein wird, und nichts kann überflüssiger und zugleich gefährlicher sein, als in nationalem Ueberreifer auf die harmlosen Bestrebungen dieser loyalen Deutschen wendischer Junges, auch ihrerseits die Reste ihres untergehenden Volkstumes pietätvoll zu pflegen, blindwütig mit Keulen dreinzuschlagen, wie dies kürzlich in den „Ausschüßigen Blättern“ geschah.

Deutsches Reich.

Der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg ist in Begleitung des Unterstaatssekretärs Wahnschaffe gestern vormittag in Stuttgart eingetroffen. Von da begab er sich zum Besuche des Königs nach Schloß Bebenhausen, wo er um 12 1/2 Uhr eintraf. Nachdem der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg vom König und der Königin in Audienz empfangen und zur Tafel gegogen worden war, besichtigte er das Jagdschloß Bebenhausen und begab sich alsdann nach Stuttgart zurück. Abends fand zu Ehren des Reichskanzlers ein großes Diner beim Ministerpräsidenten v. Bötticher statt.

Gegenüber den Gerüchten von dem bevorstehenden Rücktritt des Reichskanzlers, die trotz der bereits erfolgten Dementis nicht verstummen wollen, weist die „N. Preuß. Corr.“ auf die mehrfachen Ausstellungen hin, deren der Kanzler von seiten des Kaisers teilhaftig wurde. Der Umstand, daß die Tatsache der jüngsten Einladung des Königs durch den offiziellen Telegraphen verbreitet wurde, sei ein Beweis mehr dafür, daß man es hier mit einer nicht mißzuverstehenden Kundgebung zu tun habe.

Ein freudiges Familienereignis wird, wie verkündet, im Herbst in der kronprinzlichen Familie erwartet.

Die endgültige Abstimmung über den Entwurf der Schiffsabgabenvorlage im Bundesrat wird am 30. Juni stattfinden. Der Bundesrat wird dann in die Sommerferien eintreten. Man nimmt an, daß der Widerstand von Oesterreich und Holland gegen das Gesetz im Laufe des Sommers beseitigt werden kann und die Vorlage dem Reichstage im November zugehen wird.

Das fröhliche Lachen und das Geräusch vom Schlagen der Wälle drang bis zu ihr hinüber.

Da trat Graf Hellmut auf die Terrasse. In den Augen der Ruffer leuchtete es auf, sie erhob sich dienstbescheiden und reichte ihm eine Tasse Kaffee, die er dankbar annahm.

Darauf setzte sie sich wieder mit ihrer feinen Handarbeit auf ihren Platz und erzählte ihm, daß die Gäste bereits eingetroffen wären und sich dem Tennisplatz hingaben.

Wieder klang ein Lachen herüber; es war das silberhelle Antias.

Graf Hellmut erhob sich. Er wollte seine Gäste begrüßen, sagte er, machte seiner Hausdame eine Verbeugung und verließ die Terrasse.

Fräulein von Ruffer biß sich ärgerlich auf die Lippe, aber sie hielt sich, ihm ihre Begleitung aufzudrängen, und blieb auf der Terrasse sitzen.

Graf Hellmut aber näherte sich langsam, von den Spielenden nicht bemerkt, dem Tennisplatz.

Da lachte Antia von neuem auf. Pastor Arno hatte eine Ungeschicklichkeit begangen.

„Herr Pastor, Herr Pastor,“ rief sie. „Wir werden unseren Feinden noch erliegen müssen, wenn Sie so weiter spielen.“

„Ich bin ein schlechter Spieler, verzeihen Sie,“ antwortete Pastor Arno, dessen Gesicht vor Anstrengung und Eifer ganz gerötet war.

„Lach ihn nur, Antia,“ rief Linda, die Friedrich Wilhelm zum Partner hatte, von drüben her. „Besser ein schlechter Spieler und ein guter Mensch, als umgekehrt.“

„Du hast schön reden, Linda,“ gab Antia neckend zur Antwort. „Ihr gewinnt natürlich.“

„Ja, wir werden und wollen Euch besiegen,“ warf nun auch Friedrich Wilhelm dazwischen, und seine siegesfreundigen Worte flogen zu seiner Cousine hinüber.

Sie frohlockte noch über unsere Niederlage... plui, Friedrich Wilhelm, wie schlecht von Ihnen!“

„Also das Gegenteil von Arno?“ fragte er und kam von seinem Platz herum zu Antia. Sein Blick leuchtete mit heiliger Innigkeit in den ihrigen. „Ein guter Spieler und... ein schlechter Mensch, Antia!“

„O, Friedrich Wilhelm, nein, nein, beides... gut.“

„Antia.“



...wird im nächsten Heft ...

Der Nord am Comer See. Der Gatte der ermordeten Schauspielerin Margarette Scott, deren Leiche in einem Koffer im Comer See aufgefunden wurde, ist gestern im Kampf „Prinzessin Irene“ in Hoboken eingetroffen und festgenommen worden.

Verwandlungen der niedrigen ...

Die elektrische Angel. Es ist eine bekannte Erscheinung, daß das Licht, die Wärme, die Elektrizität auf gewisse Tierarten starke Einflüsse ausüben.

Wasserbehälter einen elektrischen Strom ...

Heutige Berliner Kassa-Kurse

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes Deutsche Reichsbank, Reichsbank, etc.

Kirchennachrichten.

5. Trinitatissonntag 1910.

Miesa: Predigt für den Hauptgottesdienst: 1. Petri 3, 8-15. Predigt für den Festgottesdienst: Matth. 13, 44-47.

Brothuch verloren, von Hempel, abzugeben bei B. Bunker, Bäckermeister.

Schlafstelle frei Partstr. 23, 1. Schlafstelle im Mittagstisch frei Wilhelmstr. 10, Baden.

Gut möbl. Zimmer, sowie febl. Schlafst. fr. Schulstr. 3a, S. St.

Bessere Schlafstelle sofort gesucht. Offert. unter A R an die Exp. d. Bl.

Eine Wohnung zu vermieten. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Wohnung, (Preis 180 Mk.) 1. Oktober bezugsfertig, zu vermieten. Adresse zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Bismarckstr. 6 ist die 2. Etage umständehalber sofort oder später zu vermieten.

Ein fleißiges, sauberes Mädchen von 15 bis 16 Jahren wird vom 1. bis 15. Juli gesucht.

Saubere Walfrau gesucht Streiberstr. 2, 1. Et.

Einige Tagelöhner werden gesucht. Näheres, Georgstr. Nr. 2.

Malergehilfen sucht G. Vook, Gröbda, Beckstr. 4.

Kutscher, zuverlässiger, nächster, flotter Fahrer, guter Pferdepfleger sucht per sofort oder 1. Okt. Stellung. Näheres Alberstr. 2, S. Miesa.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen wird zum 1. Juli gesucht. O. Große, Schützenstr. 11.

Ein Haus zu verkaufen in Gröbda. Anzahlung 2 bis 3000 Mark. AdS. Georgplatz 3, part.

Landwirtschaft, 6 bis 12 Acker (Reisgut), sofort unter günst. Bedingungen zu verkaufen. R. Leidgräber, Döbich, Bahnhofstr. 20.

Schöne Kühe, frischmelkend, hochtragend und mit Kübeln, wobei starke Jungkühe, stehen von heute an sehr preiswert zum Verkauf. Emil Thielemann, Gutsbes. Stolzenhain Nr. 5. Fernspr. Gröbich t. S. Nr. 10.

Ein irischer Transport, ca. 25 Stk., sehr schöner Kühe mit Kübeln, sowie ganz hochtragende Kühe, sichere Jungkühe dabei, treffen heute ein und stehen preiswert zum Verkauf. Gustav Thielemann, Fernsprecher Gröbich Nr. 8.

Strickmaschine, neu, umständehalber billig zu verkaufen. Jägershauerstr. 20, 2. L.

Fohlen-Verkauf. 3 Saugfohlen, 2 Jährlinge, 1 Arb. Fuchs, 2 1/2 Jahr, verkauft wegen Schärfer, Jahrs b. Otrau.

Milchvieh-Verkauf. Montag, den 27. Juni stelle ich wieder eine sehr große Auswahl prima junge, schwere, nur erhaltene Milchvieh, sowie hochtragende und mit Kübeln blühend zum Verkauf. Georg Otto, Otrau, Fernspr. Nr. 88.

Schwaches tierisches Rohholz, trockene Ware, liefert per Mtr. 4,50 Mk. nach Miesa bis vor's Haus. Emil Leidhold, Holzhandlung, Gohlis bei Gröbda.

Zu verkaufen 1 geb. Dezimalwaage (3 Str. Tragkraft) mit Gewicht, 1 eiserne Rinderbettstelle mit Matratze, 1 Sportwagen. Rich. Haserlorn, Bauherrstr. 3.

Reinen Kopf mehr mit Schuppen und keinen Haarausfall nach dem Gebrauch von Bergmanns Schuppen-Pomade von Bergmann & Co., Kadebeul. à Döbich Nr. 1. - bei Oscar Förster.

Automobil, 6 bis 12 P. S., netter klein. 4-Siger, tadellos erhalten, billig im Betrieb, aus Privat-hand l. jed. annahmbar. Preis verlässlich. Gest. Anfr. u. Ad. an die Exp. d. Bl.

Schöne Braunkohlen, Doppelhoffschacht, empfindlich in allen Sorten ab Schiff in Borka F. Feger.

Eichen-Brenn-schwarten, pro Meter 6 Mk., haben abzugeben Hafenholzerwerke Gröbda.

Hautausschlag. „Vange Jahre litt ich an einem hartnäckigen Hautausschlag.“ Viel, sehr viel habe ich er-folgtlos versucht. Ich probierte Jader's Patent-Medizinal-Seife. Pflüchlich befierte es sich von Tag zu Tag. Nahm nur zum Waschen Jader's Patent-Medizinal-Seife u. hatte großartigen Erfolg. M. Schür in W. à Stk. 50 Pf. (15% ig) u. 1.50 Mk. (35% ig, Kaffee-Form). Dagegenbr. Jader's Creme 75 Pf. u. 2 Mk., feiner Jader's-Seife (mild) 50 Pf. u. 1.50 Mk. Bei A. B. Genuide, Fr. Böttner, Döc. Förster.

Warnung! Wenn Frau Mauermann, Frau Köhberg und Frau Münch, sämtlich Miesa, am Kundteil, mich mit ihren Bedensarten nicht bald in Ruhe lassen, werde ich gerichtliche Hilfe beantragen. Frau Marie Gandler, Miesa, Elbberg 2.

Kleine Wohnung sucht zum 1./10. ältere einzelne Frau. Offert. unter S R an die Exp. d. Bl. erb.

Wohnung, Stube, Kammer, Küche u. Zu-behörf per sofort gesucht. Adressen erbeten unter G W an die Exp. d. Bl.

Halbe Etage von kinder. Leuten 1. Okt. gesucht. Adressen erbeten u. G 29 an die Exp. d. Bl.

Wohnung, im Zentrum, Preis 350 Mk., zu vermieten. Off. unt. H 35 in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 24. Juni 1910.

Large table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Staatspapiere, Bank-Aktien, Eisenbahn-Aktien, etc.

Mitteldeutsche Privat-Bank RIESA, Bahnhofstrasse 2. Aktienkapital und Reserven: M. 55,000,000.—. Amtl. Kahlstelle der Kgl. Ungarischen Postsparkasse. Niederlassungen im Königreich Sachsen in Chemnitz, Leipzig, Meissen (Meißen), Bank), Kamenz, Sebnitz, Wurzen, Lommatzsch und Oederan.